

## Aktualisierung: tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten



2000 m  
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



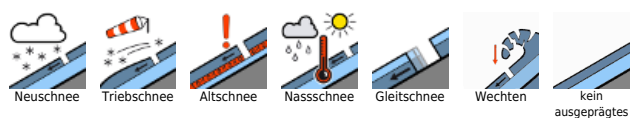
Voralpenbereich



1800 m  
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



### Lawinprobleme

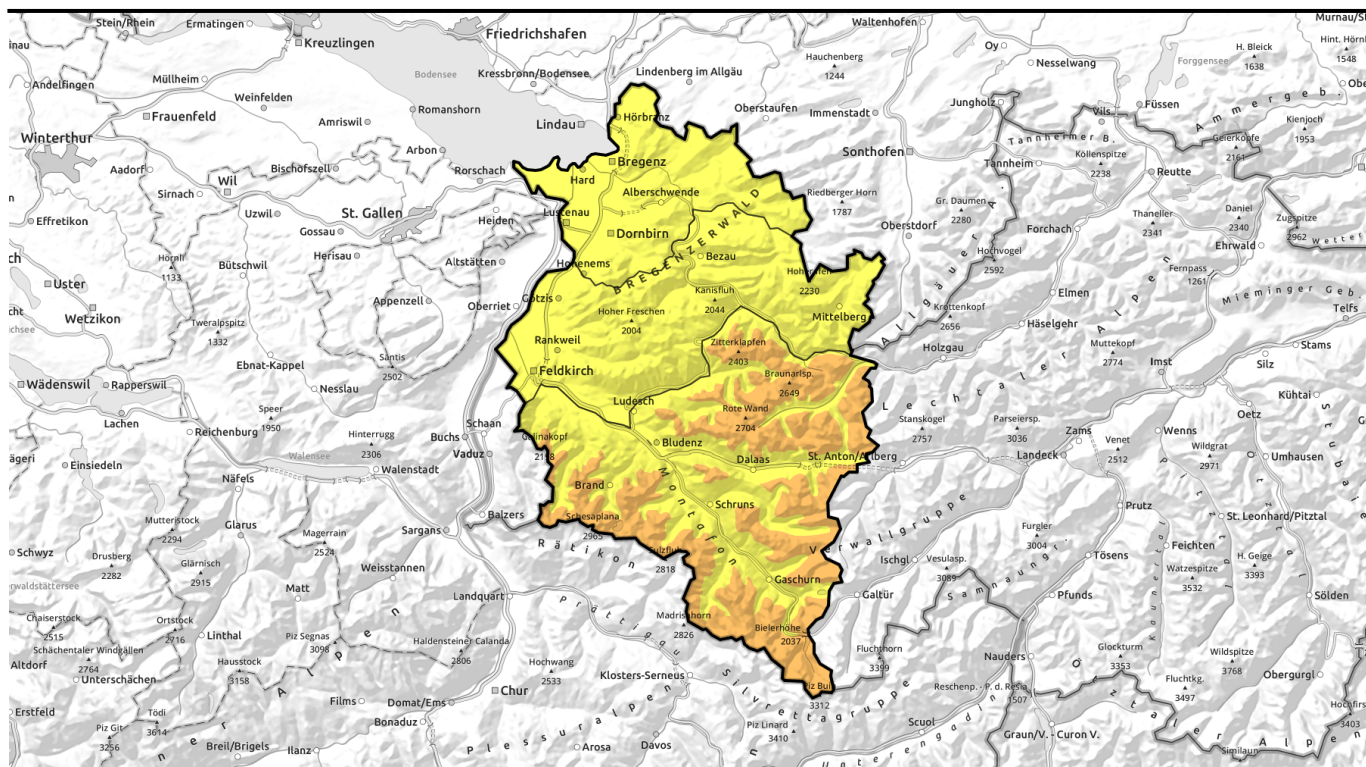


### Gefahrenstufen



### Exposition

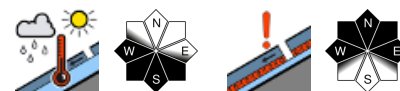




## Aktualisierung: tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr beachten



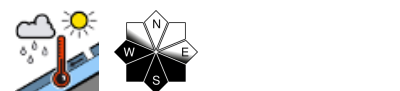
Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



1200 m



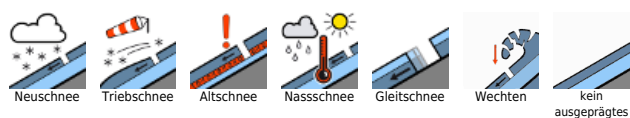
Voralpenbereich



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



### Lawinprobleme



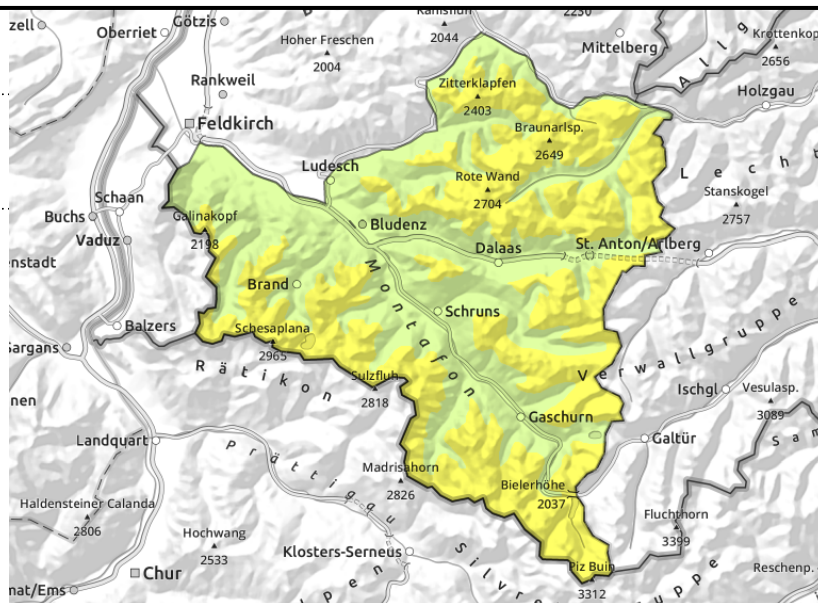
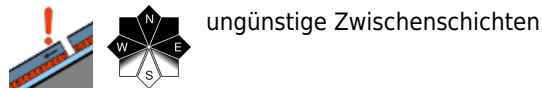
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist mäßige, am Nachmittag teilweise erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m vorwiegend im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Frische meist kleine Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten vor allem schattseitig gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Im oberen Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit. Spontane Auslösungen kleiner bis mittlerer Nass- und Gleitschneelawinen, vereinzelt auch großer Schneebretter wurden beobachtet.

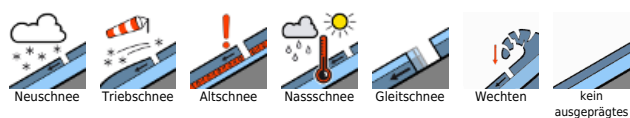
**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



ausgegeben am 14.02.2023, 08:03 Uhr von Andreas Pecl

## Lawinenbericht für **Dienstag, 14.02.2023, Vormittag**



Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



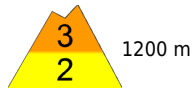
5

sehr groß

### Exposition



**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



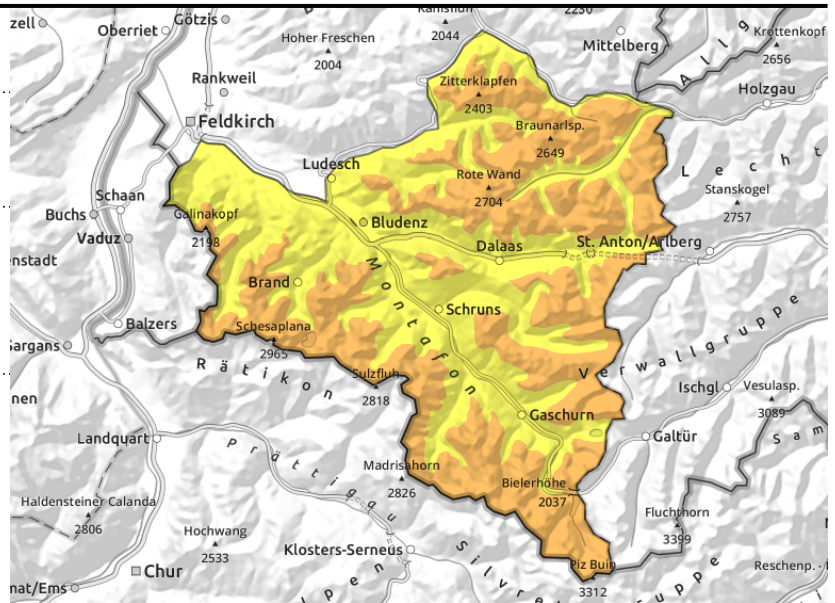
1200 m



mit Erwärmung und Einstrahlung vor allem an steilen Sonnenhängen nasse Lawine



ungünstige Zwischenschichten



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist mäßige, am Nachmittag teilweise erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m vorwiegend im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Frische meist kleine Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten vor allem schattseitig gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Im oberen Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit. Spontane Auslösungen kleiner bis mittlerer Nass- und Gleitschneelawinen, vereinzelt auch großer Schneebretter wurden beobachtet.

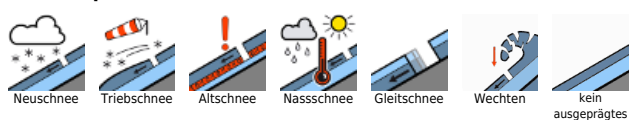
**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinenprobleme**



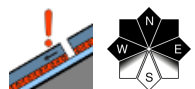
**Gefahrenstufen**



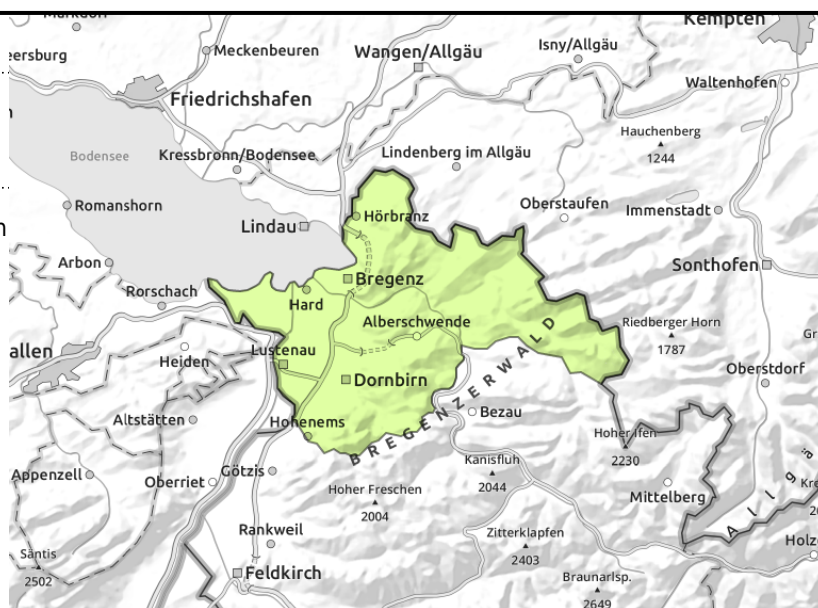
**Exposition**



**Voralpenbereich**



Schwachschichten im extremen Steilgelände



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig und es ist oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

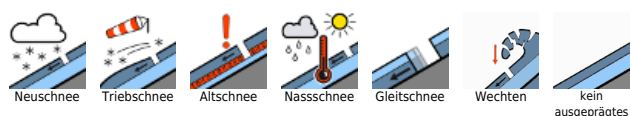
**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



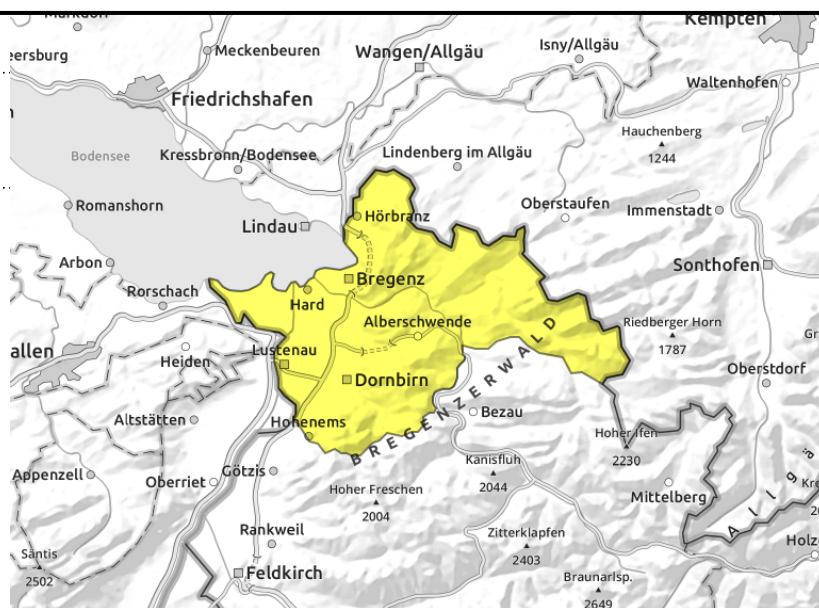
**Exposition**



**Voralpenbereich**



zunehmend Nass- und  
Gleitschneelawinen



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig und es ist oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

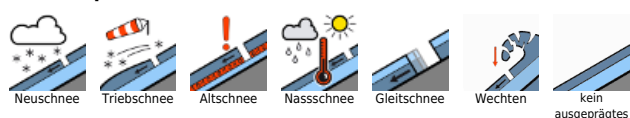
**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinenprobleme**



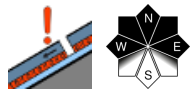
**Gefahrenstufen**



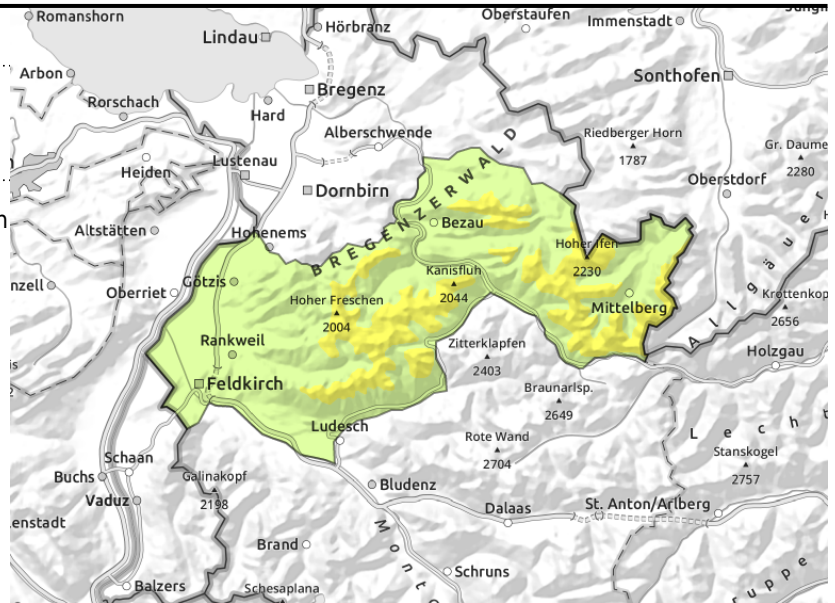
**Exposition**



**Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



Schwachschichten im extremen Steilgelände



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, in höheren Lagen und am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig und es ist oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

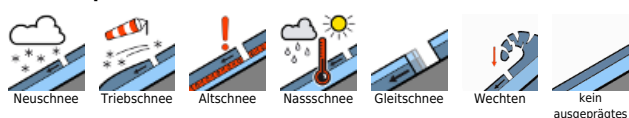
**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

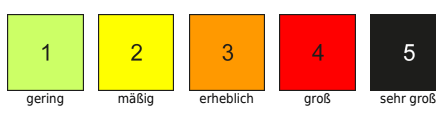
**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



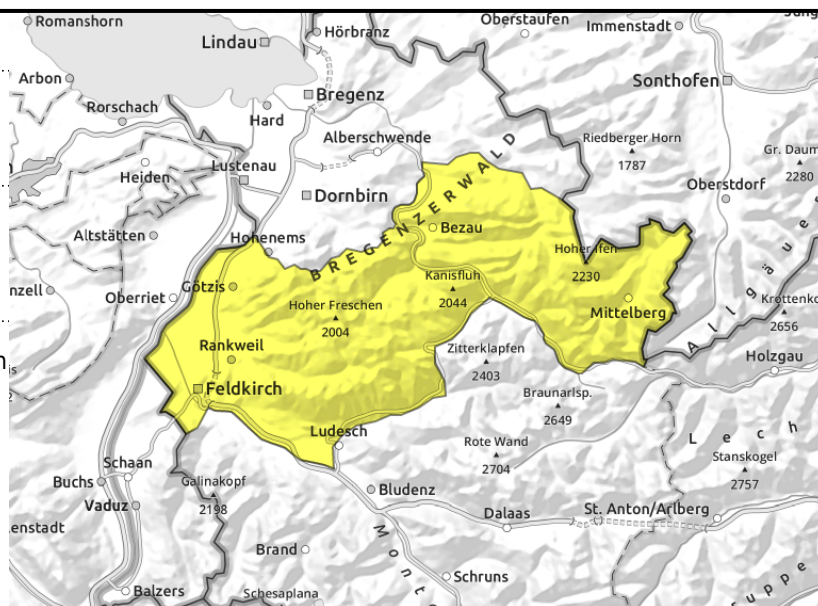
**Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



an steilen Sonnenhängen zunehmend Nass- und Gleitschneelawinen



Schwachschichten im extremen Steilgelände



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, in höheren Lagen und am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche vor allem schattseitig oft noch pulvrig und es ist oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

**Wetter**

Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

